

►IMPRESSUM

IG Metall Ingolstadt

Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,

Telefon 0841 934 09-0, Fax 0841 934 09-99,

✉ ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de

Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Anja Brecht

►WAHLTERMINE

Wahlbezirk Airbus Defence and Space

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Airbus Defence and Space zur Wahlversammlung:

- 7. März 2016, um 10 Uhr, im Werk Manching, Gebäude 362, Raum A027 (Auditorium).

Gewählt werden acht Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Audi

Zur Wahl der Delegierten der Firma Audi wird eine gesonderte Einladung versandt.

Wahlbezirk Conti Temic

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Conti Temic zur Wahlversammlung:

- 23. Februar 2016, um 18 Uhr, im Gewerkschaftshaus Ingolstadt.

Gewählt werden fünf Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Eichstätt

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen BFFT, Biersack, Binderholz, Bosch, Bühler, FKT, Klasing Kabel, Lana Grossa, Liebers, MKB Metallguss, Pöschl, PSW, Schabmüller, Semcon, Sumitomo, Voith sowie Einzelmitglieder* mit Wohnort im Landkreis Eichstätt zur Wahlversammlung:

- 23. Februar 2016, um 18 Uhr, im Gewerkschaftshaus Ingolstadt.

Gewählt werden sechs Delegierte, davon mindestens zwei Frauen.

Wahlbezirk Faurecia ND

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Faurecia Neuburg zur Wahlversammlung:

- 30. Januar 2016, um 9 Uhr, im Gewerkschaftshaus Ingolstadt.

Gewählt werden drei Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Ingolstadt

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Adecco , AMZ, Audi BKK, Audi Planung, Audi Zentrum, Anylink, Autovision, ATU, CSR, Dräxlmeier DEE, EDAG, Eldra, Elektro-Metall, Faurecia IN, Gebr. Peters, Hofmann & Wittmann, Ideal, Ingolstädter Autohaus BMW, Linde und Wiemann,

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wahlversammlung

Termin vormerken!

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Mitreden, Mitentscheiden, Mitgestalten – Organisationswahlen 2016-2019
- 3. Wahl einer Wahlkommission
- 4. Wahl der Delegierten
- 5. Verschiedenes



Mit freundlichen Grüßen,

Johann Horn
Erster Bevollmächtigter

Bernhard Stiedl
Zweiter Bevollmächtigter



Manpower, Misslbeck, Rhenus, Robert Bosch, Scherm, Schubert & Salzer, Time Talent, Tuja VDEF, VPS sowie Einzelmitglieder* mit Wohnort in Ingolstadt zur Wahlversammlung:

- 23. Februar 2016, um 18 Uhr, im Gewerkschaftshaus Ingolstadt.

Gewählt werden neun Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Neuburg

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Faurecia Automobil, Leoni, Magna, MBD.A, Poellath, Reisch, Sopra sowie Einzelmitglieder* mit Wohnort im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen am:

- 18. Februar 2016, um 18.30 Uhr,

Südtiroler Stubn, Am Bahnhof 2, Brunnen/Niederarnbach.

Gewählt wird ein Delegierter.

Wahlbezirk Osram

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Osram zur Wahlversammlung:

- 7. März 2016, um 14 Uhr, im Werk Eichstätt, Raum 2 C.

Gewählt werden vier Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Pfaffenhofen/Aichach

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Auto Schweiger, BTA, FKT, Holzinger, Linner, MEA, Mewa, Panasonic, Pfei-

fer Holz, R.T.S., Taktomat, TD, WeMa, WMH Herion, Wolf, Zenker, Zorn sowie Einzelmitglieder* mit Wohnort in den Landkreisen Pfaffenhofen und Aichach-Friedberg am:

- 25. Februar 2016, um 18 Uhr, im Gasthof Bogenrieder, Geschäftsführer Ringstr. 5, Waidhofen.

Gewählt werden zwei Delegierte.

Wahlbezirk Rieter

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Rieter zur Wahlversammlung:

- 24. Februar 2016, um 15.30 Uhr, in der Sportgaststätte TSV Ingolstadt-Nord, Wirffelstr. 25, Ingolstadt.

Gewählt werden drei Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Schaeffler

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Schaeffler zur Wahlversammlung:

- 23. Februar 2016, um 18 Uhr, im Gewerkschaftshaus Ingolstadt.

Gewählt werden drei Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Senioren

Die Wahl der Delegierten der Senioren wird am 16. Februar 2016, um 14 Uhr im Stadttheater Ingolstadt, stattfinden.

Gewählt werden 18 Delegierte, davon mindestens zwei Frauen.

Wahlbezirk Wacker Neuson

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Wacker Neuson zur Wahlversammlung:

- 7. März 2016, um 19 Uhr, im Schützenheim Reichertshofen, Münchner Str. 32, Reichertshofen.

Gewählt werden drei Delegierte, davon mindestens eine Frau.

*Einzelmitglieder sind alle Mitglieder (ohne Senioren), die nicht in einem Betrieb beschäftigt sind: Erwerbslose, Schüler, Studenten. Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Du hast Fragen zu den Organisationswahlen? Antworten bekommst Du bei Deiner IG Metall-Geschäftsstelle Ingolstadt, Telefon: 0841 934 09-0.

Gut geschützt im Sozialrecht

Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht.

Die IG Metall hat sich bei der Rechtsberatung im eigenen Haus mit der DGB Rechtsschutz GmbH im Bereich Sozialrecht verstärkt. Vierzehntägig, mittwochs sind Mitarbeiter im Gewerkschaftshaus und geben Auskunft zu allen Themen des Sozialrechts und führen anschließend die Verfahren, bis hin zum Bundessozialgericht.

Ein Praxisbeispiel: Kollege Dirk Möhle hatte im Mai 2012 in seiner Freizeit einen Unfall mit einer sehr schweren Verletzung. 40 Operationen und ein Jahr im Rollstuhl waren die Folge. Zunächst der Bezug von Krankengeld – noch vor der Aussteuerung durch die Krankenkasse, schließlich der Antrag auf Erwerbsminderungsrente. Dieser rechtzeitig gestellte Antrag wurde abgelehnt. Dadurch blieb erstmal nur die Möglichkeit eines Antrages auf Bezug



Dirk Möhle (Bildmitte) konnte geholfen werden. Bernd Sokol Betriebsrat bei Siemens (Bild rechts) und Engelbert Winter vom DGB Rechtsschutzteam stand ihm zur Seite.

von Arbeitslosengeld. Keiner fühlte sich zuständig. Durch seinen Freund Bernd Sokol, Betriebsrat bei Siemens, fand Dirk Möhle als Mitglied der IG Metall den Weg zur Rechtsberatung der IG Metall in Ingolstadt.

Erfolg durch kompetente Hilfe Engelbert Winter vom Rechtsschutzteam aus München vertrat unseren Kollegen erfolgreich gegen die Deutsche Rentenversicherung. Auf seinen Widerspruch hin erhielt der Mandant volle Erwerbsminderungsrente,

zunächst befristet, nachfolgend für weitere zwei Jahre. Parallel dazu wurde das Schwerbehindertenverfahren erfolgreich durchgeführt. Das ist nur einer von vielen Fällen.

Themenvielfalt Die Rechtsvertretung im Sozialrecht erstreckt sich neben den klassischen Gebieten wie Erwerbsminderungsrente, Altersrente, Berufskrankheit, Streitigkeiten gegen die Krankenversicherung, Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft, Verfahren wegen Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, Pflegeversicherung auch auf Kindergeld- und Erziehungsgeldstreitigkeiten.

Beratung Zur Beratung bitten wir um telefonische Voranmeldung unter der Nummer der IG Metall Geschäftsstelle Ingolstadt, Telefon: 0841 934 09-0.



TERMINE

Betriebsrats-INFO

- 23. Februar, 13.30 bis 16.30 Uhr, mit Rechtsanwältin Anja Brecht, Sitzungszimmer der IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt.

Thema

- Gesetzliche Änderungen ab 2016
- Verlängerung Regelbezugsdauer Kurzarbeitergeld
- Aktuelle Rechtsprechung

Terminvorschau 2016

- 15. März, Sitzungszimmer
- 19. April, Sitzungszimmer
- 31. Mai, Sitzungszimmer
- 21. Juni, Sitzungszimmer
- 27. September mit Bildungsberatern, kleiner Saal
- 25. Oktober, Sitzungszimmer
- 22. November, Sitzungszimmer
- 13. Dezember, Sitzungszimmer

Refugees Welcome!

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Jugendseminars der Geschäftsstellen der IG Metall Schwabach und Ingolstadt beschäftigten sich in einem Themenabend mit der aktuellen Situation zu »Flucht und Asyl«.

Diskussionsstoff lieferte die Ausstellung von Pro Asyl »Asyl ist Menschenrecht«. In dieser wird die Situation weltweit, europaweit und in Deutschland in den letzten zwei Jahren dargestellt. Fragen der jungen Kolleginnen und Kollegen konnten beantwortet werden und auch die Befürchtungen, Ängste und Vorurteile, die in der Bevölkerung gegenüber Geflüchteten herrschen, wurden ebenfalls angesprochen. Einige Teilnehmer berichteten, von ihren eigenen Erfahrungen, die sie im Alltag bei Gesprächen mit Geflüchteten oder bei der Mithilfe vor Ort in Flüchtlingsunterkünften erlebten.

Flakron Azemi, Jugendvertreter bei Audi in Ingolstadt, konnte seine

eigene Geschichte hautnah berichten. Er ist damals als 6-jähriger mit seiner Familie aus dem Kosovo vor Mord und Zerstörung nach Deutschland geflüchtet. So erzählte er von seinen Erlebnissen und schilderte die Eindrücke, wie es ist, wenn von heute auf morgen plötzlich Panzer an Deinem Wohnzimmer vorbeifahren. Als ehrenamtlicher Betreuer von Geflüchteten in der Regi-

on Ingolstadt konnte er mit seinem Wissen und Fakten zur Aufklärung der allgemein bekannten Gerüchte und Mutmaßungen beitragen.

In der anschließenden Feedbackrunde wurde eines klar: Wir sind nun um einiges sicherer in dieser Thematik und können im Betrieb und in den Ausbildungsgruppen einschlägigen »Stammtischparolen« aktiv entgegenwirken.



Jugend thematisiert Flucht und Asyl in ihrem IG Metall Seminar.

»Gerecht geht nur mit Tarifvertrag!«

Die Vertrauenskörperleitungen der Betriebe tagten in Inzell. Die Tarifrunde und Wahlen stehen bei ihrer Arbeit 2016 im Mittelpunkt.

Tarifrunde, Organisations- und Vertrauensleutewahlen – dies waren die Themen, die im Mittelpunkt des Seminars der Vertrauenskörperleitungen (VK-Leiter) standen. Mitte Januar trafen sich die Vertrauenskörperleitungen der Betriebe in der Kri-

schäftigte soll einen durchsetzbaren Anspruch erhalten, um seine Arbeitszeit für Kinderbetreuung, Pflege oder Qualifizierung zeitweise zu verändern«, sagte Hofmann. Die Beschäftigten würden mehr Rechte erwarten, um im Alltag ihre Arbeitszeit selbst-



Jörg Hofmann diskutierte mit den Vertrauenskörperleitungen die gewerkschaftliche Betriebspolitik.

schen Akademie in Inzell, um ihre Arbeit für das kommende Jahr zu planen und abzustimmen.

Herausforderungen Neben der Erstellung der betrieblichen Arbeitsprogramme diskutierten die Vertrauensleute mit dem Ersten Vorsitzenden der IG Metall, Jörg Hofmann, über die zukünftigen Herausforderungen für die Gewerkschaften.

»Sicher, gerecht und selbstbestimmt – das ist unsere Orientierung für die Arbeit der Zukunft«, sagte Jörg Hofmann. Eine radikale Modernisierung des Bildes von Arbeit sei erforderlich, um den Folgen der Digitalisierung, der Vielfalt der Lebenssituationen oder der zunehmenden Flexibilisierungsanforderungen Rechnung zu tragen.

Arbeitszeit im Fokus Vor allem mit einer neuen Arbeitszeitkampagne zielt die IG Metall dabei auf die Rückgewinnung der gewerkschaftlichen und der persönlichen Souveränität im Umgang mit der Zeit. »Jeder Be-

stimmte zu gestalten. Das reiche vom Recht auf mobiles Arbeiten bis hin zur Schichtgestaltung im Team. Zudem sei es skandalös, dass in vielen Betrieben Arbeitszeit verfallen oder nicht einmal erfasst werde. »Wir holen uns die Zeit zurück. Das wird das Ziel unserer Kampagne sein.«

Tarifbindung stärken Das zweite zentrale Anliegen der IG Metall ist, die Tarifbindung zu stärken, damit mehr Beschäftigte von tariflichen Regelungen profitieren.

»Ohne stärkere Tarifbindung können wir weder der Ausbreitung prekärer Beschäftigung Grenzen setzen noch die Digitalisierung der Arbeitswelt gestalten«, sagte Hofmann. Er forderte dazu auf, sich stärker für dieses Ziel zu engagieren. Das liege auch im Interesse der Arbeitgeber.

»Arbeitgeber erkennen die Tarifbindung als attraktives Angebot in einem enger werdenden Fachkräftemarkt«, sagte der IG Metall-Vorsitzende. Es gebe deshalb gute Chancen, den negativen Trend früherer Jahre umzukehren.



Die VK-Leiter tagten in ihrer jährlichen Klausur in Inzell.

Verteilungsgerechtigkeit »Mit unserer Entgeltforderung wollen wir zur Verteilungsgerechtigkeit in unserer Gesellschaft beitragen«, so Hofmann. Die wirtschaftliche Situation der Betriebe sei stabil. In den Branchen der Metall- und Elektroindustrie seien die Aussichten für 2016 gut, so auch die Aussage der Wirtschaftsverbände.

Bei der Höhe der Forderung geht die IG Metall, von der mittelfristigen Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank von bis zu zwei Prozent und einer zu erwartenden mittelfristigen gesamtwirtschaftlichen Trendproduktivitäts-

steigerung von etwa 1,1 Prozent aus. Neben einer angemessenen Entgelterhöhung will die IG Metall die anstehende Tarifrunde nutzen, zu einer Erhöhung der Tarifbindung beizutragen. »Beschäftigte in nicht-tarifgebundenen Betrieben haben den gleichen Anspruch auf Tarifierhöhungen. Sie verdienen bei vergleichbarer Tätigkeit im Durchschnitt 24,6 Prozent weniger. Gerecht geht nur mit Tarifvertrag! Deshalb werden wir in dieser Tarifrunde verstärkt Belegschaften aus Betrieben ohne Tarifbindung einbeziehen, um die Tarifbindung wieder zu steigern«, sagte Hofmann.



Die VK-Leitungen erstellten ihre Jahresplanung.

»24 Hour Red Power«

IG Metall im Güterverkehrszentrum nimmt weiter Fahrt auf.



Gerhard Stelzer

Die IG Metall baut ihren Standort im Güterverkehrszentrum (GVZ) weiter aus. Seit September 2015 ist das IG Metall-Büro im GVZ durchgehend geöffnet.

Neu im Team Gerhard Stelzer ist die neue Verstärkung der IG Metall im GVZ. Gerhard bringt 13 Jahre Erfahrung bei der IG Bau und sechs

Jahre Projektarbeit von der IG Metall im Allgäu mit. Der begeisterte Motorradfahrer und Wanderer startete durch – gleich mit dem GVZ-Aktionstag am 24. September 2015 (wir berichteten).

GVZ-Büro Die Anlaufstelle ist in der Pascalstr. 2, Halle G, linke Türe neben dem Tor 4, im ersten Stock. In der Regel ist Gerhard von Montag bis Freitag vor Ort. Dienstags und donnerstags gibt es jeweils halbtägliche Sprechstunden mit Terminvereinbarung. »Somit haben die Beschäftigten in den GVZ Unternehmen einen direkten Anlaufpunkt«, informiert Gerhard Stelzer.

Dort finden Netzwerkmeetings, Versammlungen und Besprechungen statt.

Facebook Gruppe neu Seit Mitte Februar gibt es auch eine Facebook Gruppe mit dem Namen IG Metall im GVZ. Die Beschäftigten sind



Kreativkonzept

Das Maskottchen der GVZ-Bewegung

herzlich eingeladen, sich dieser Gruppe anzuschließen.

24 Hour Red Power Während der Tarifrunde sowie in der Bewegung in Richtung Sozialcharta werden ab Mitte März 2016 Aktionstage durchgeführt. Unter dem Motto »24 Hour Red Power« finden Betriebsbegehun-

gen, Betriebsratsprechstunden, Vortor-Aktionen 24 Stunden lang statt. Diese Red Power-Kampagne zielt auf die Internationalität der Beschäftigten ab, die oftmals nur des Englischen mächtig sind. Höhepunkt ist der 6. April 2016 mit einer 24-Stunden-Aktion und einer Betriebsratsvollversammlung im Hotel des GVZ.



»SEMINAR-TERMINE

Integration von Arbeitnehmern mit Migrationshintergrund im Betrieb

■ 5. und 6. Juli 2016, im Arvena Park-Hotel, Nürnberg

■ 12. und 13. Juli 2016, Schlosshotel in Neufarn

Arbeitsrecht aktuell

■ 25. bis 27. April 2016, mit Rechtsanwältin Anja Brecht und einer Richterin vom Arbeitsgericht Ingolstadt, im Landgasthof Euringer, Paulushofen Beilngries
Anmeldungen über die Betriebsräteakademie Bayern, Mail: groger@betriebsraeteakademie-bayern.de.

Respekt – Zeichen für Toleranz

Im GVZ-Büro wurde während einer Veranstaltung für Integration ein »Respekt«-Schild angebracht. Damit wird im Rahmen einer bundesweiten Kampagne ein Zeichen für Toleranz gesetzt. Fußball-Weltmeisterin Sandra Minnert sprach als Schirm-

herrin der »Respekt«-Kampagne das Grußwort.

Mit dem Anbringen eines »Respekt«-Schildes in den Räumen der IG Metall im GVZ setzten die Metaller Zeichen für eine tolerante Gesellschaft und Arbeitswelt.



Ein Zeichen für Toleranz und Miteinander

»Gerade in Betrieben, in denen Tag für Tag Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion zusammenkommen, ist das eine sehr wertvolle Botschaft«, unterstreicht Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Jörg Schlagbauer, Vertrauenskörperleiter der IG Metall bei Audi, und Schirmherrin der »Respekt«-Kampagne Sandra Minnert bekräftigen dies. »Es reicht nicht aus, nur ein Schild anzubringen«, sagt Fußball-Weltmeisterin Minnert, »man muss das Thema auch in seinem privaten Umfeld aktiv angehen.«

»Wir müssen mit allen reden, Freunden und Mitarbeitern. Wir Metaller stehen für eine moderne und tolerante Gesellschaft«, so Jörg Schlagbauer.

Foto: G. Stelzer

Heute für morgen Zeichen setzen

Internationaler Frauentag – Feier im Stadttheater Ingolstadt

Mehr Frauen in Führungspositionen, Equal Pay sowie gute Lösungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf – das waren die Themen, die anlässlich des Internationalen Frauentags im Rahmen vieler Veranstaltungen in den Betrieben der Geschäftsstelle aufgegriffen wurden. So beteiligte sich die IG Metall Ingolstadt auch wieder mit einem Infostand (Fotos) auf der Veranstaltung des DGB zum Internationalen Frauentag im Stadttheater.



Tag mit Tradition Der Internationale Frauentag hat eine lange Tradition. Er geht auf die Arbeiterinnenbewegung ab Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Seit Beginn der Industrialisierung stieg der Anteil der Fabrikarbeiterinnen. Sie verdienten für die gleiche Arbeit jedoch nur einen Bruchteil des Lohns der Männer.

»Nach über 100 Jahren ist der Lohnunterschied noch immer da. Noch immer erhalten Frauen durchschnittlich 22 Prozent weniger Lohn und Gehalt als Männer – für gleiche oder gleichwertige Arbeit«, bemängelt der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl. Das ist die Realität für erwerbstätige Frauen in Deutschland. Damit ist die Entgeltlücke hierzulande nahezu konstant und größer als in den meisten EU-Ländern.

»Auch wenn Frauen genauso viel und genauso gut arbeiten wie ih-



Aktive Metallerrinnen am Frauentag: Jacqueline Fieger, Julia Bronauer, Karola Frank und Sabrina Rausch mit Bernhard Stiedl samt Tochter

re männlichen Kollegen, ihr durchschnittliches Entgelt ist deutlich geringer. Das muss sich ändern«, forderte Bernhard Stiedl deshalb.

Blumen und Aktionen In den Betrieben wurden im Rahmen der Tradition zum Internationalen Frauen-

tag Rosen oder Nelken an Kolleginnen verteilt. Darüber hinaus gab es einzelne betriebliche Aktionen wie zum Beispiel Empfänge, Gesprächsrunden oder Infostände, die sich mit konkreten frauenpolitischen und Gleichstellungsthemen beschäftigten.

Entgeltlücken checken

Ein Entgelttool der IG Metall hilft Betriebsräten zu überprüfen, ob Frauen gerecht bezahlt werden.

Dass Frauen in der Gesamtwirtschaft im Schnitt 22 Prozent weniger verdienen als Männer, ist statistisch gesichert. Aber wie es in einzelnen Betrieben aussieht, ist in der Regel unbekannt. Dank ERA-Tarifverträgen gibt es in der Metallindustrie keine Benachteiligung, meinen viele.

Um herauszufinden, wie es wirklich ist, hat die IG Metall Entgelttools entwickelt. Mithilfe von Exceltabellen können Betriebsräte Bruttostundenentgelte, einschließlich Überstundenvergütungen und Zulagen, vergleichen.

Das Tool gibt es unter:
extranet.igmetall.de – Praxis Frauen und Gleichstellung.



...MIT DER **LOHNSTEUER**

GEH ICH ZUR GEWERKSCHAFT !



Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.



ARBEITNEHMER, BEAMTER, RENTNER ?

Wir beraten Sie als Mitglied und erstellen Ihre
EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG
im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gem. § 4 Nr.11 StBerG.

Paradeplatz 9 ■ 85049 Ingolstadt ■ IG Metall
Tel.: 0841 / 931 13 58 ■ www.lohnsteuer-gewerkschaft.de

Horn und Stiedl wiedergewählt

Johann Horn, Erster Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Ingolstadt, sowie Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter, wurden von der Delegiertenversammlung am 9. April 2016 in ihren Ämtern bestätigt. Die beiden bleiben damit auch in den nächsten vier Jahren das Führungsduo der Geschäftsstelle.

Neuer Ortsvorstand

Auch der Ortsvorstand wurde neu gewählt. Ihm gehören neben den beiden Bevollmächtigten 14 Beisitzer an.

Neu gewählt wurden Franziska Berger (Senioren), Ingrid Scheimer (Audi) und Daniel Schmid (Audi).

Für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt wurden Werner Alpert (Faurecia), Rita Beck (Audi), Karola Frank (Audi), Reiner Helmschmidt (Osram), Gerhard Hyna (Rieter), Peter Mosch (Audi), Thomas Pretzl (Airbus), Jörg Schlagbauer (Audi), Elvis Schwarzmaier (Wacker Neuson), Karl Sokopp (Audi) und Max Wäcker (Audi).

Mitglieder: 50 000er- Marke geknackt

Ende März hatte die IG Metall Ingolstadt einen enormen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen und damit einen neuen Rekord aufgestellt: Erstmals in ihrer Geschichte konnten über 50 000 Mitglieder gezählt werden. Mehr als 5300 Mitglieder sind allein in den letzten vier Jahren dazugekommen. «Das ist der höchste Zuwachs, den wir in einer Wahlperiode bisher erzielen konnten und der positive Trend hält weiter an», freut sich Johann Horn. »Ein großes Thema der nächsten Monate ist die Gestaltung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten entlang der Wertschöpfungskette«, so Horn.

Stafette übergeben

Wechsel beim Betriebsratsvorsitz von Conti Temic/CES&P

Seit Ende Januar stehen zwei Neue an der Spitze des Betriebsrats von Conti Temic/CES&P in Ingolstadt: Der Vorsitzende ist nun Johann Kauschinger, sein Stellvertreter Gernot Etlzstorfer. Die Amtsvorgänger der beiden waren während der laufenden Amtsperiode zurückgetreten.

Johann Kauschinger ist seit 2014 im Betriebsrat. Bei der damaligen Wahl hatte er die meisten Stimmen aus der Belegschaft erhalten. Gleichzeitig mit seiner Betriebsratsarbeit nahm der 49-Jährige auch die aktive Arbeit als Vertrauensmann der IG Metall auf. Seit 1989 ist Kauschinger im Betrieb beschäftigt und arbeitete bislang als Prozesstechniker und stellvertretender Abteilungsleiter.

Gernot Etlzstorfer ist seit 2004 als Software-Entwickler im Betrieb angestellt. Der 52-Jährige war bereits eine Amtsperiode lang Ersatzmitglied im Betriebsrat, bevor er 2014 als ordentliches Mitglied in das Gremium hineingewählt wurde. Auch Etlzstorfer ist seither als IG Metall-Vertrauensmann aktiv.

Ein wichtiges Ziel seiner zukünftigen Arbeit sieht Kauschinger in der Herstellung der Entgeltgerechtigkeit. Das betreffe derzeit im



Das neue Vorsitzendenduo: Johann Kauschinger, Betriebsratsvorsitzender bei Conti Temic/CES&P und sein Stellvertreter Gernot Etlzstorfer



Wesentlichen die Qualität der Leistungsbeurteilungen beim Zeitentgelt und die Definition der Ziele bei den Zielvereinbarungen. »Diese Bereiche werde ich besonders stark in den Fokus nehmen«, sagt er, »denn ich möchte, dass Nasenfaktor oder falsche Kennzahlen keinen Einfluss nehmen.«

»Mein Motto lautet: Keine Experimente zu Lasten der Beschäftigten!« So beschreibt der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende den Grundsatz in seiner Betriebsratsarbeit. »Ich bin ganz klar gegen Vertrauensarbeits-

zeit.« Die Zielvereinbarungen müsse man auf den Prüfstand stellen und schauen, ob sie den tarifvertraglichen Regeln entsprechen und von den Beschäftigten akzeptiert werden.

Kauschinger und Etlzstorfer wollen in Zukunft für einen allseitig guten Informationsfluss sorgen. Der ständige Dialog mit den Beschäftigten und dazu eine enge Zusammenarbeit mit den betrieblichen Vertrauensleuten und der IG Metall seien aus ihrer Sicht unerlässlich für eine wirklich gute Arbeit im Interesse der Beschäftigten.

Neue Vertrauensleute bei Mewa in Manching planen ihre Arbeit



Die neuen Vertrauensleute bei Mewa in Manching

Frisch gewählt, trafen sich die Vertrauensfrauen und -Männer von Mewa zu einer Klausur um ihre Arbeit zu koordinieren. Dabei wurden Stefan Hamperl zum Vertrauenskörperleiter und Seval Cankay als seine Stellvertreterin gewählt. Im Zentrum der Klausur stand die Erarbeitung eines betrieblichen Arbeitsprogramms, passend zu betrieblichen Themen mit bedarfsgerechten Qualifizierungen und eine weitere Stärkung in der Mitgliederentwicklung. Motiviert geht es nun an die gewerkschaftliche Arbeit bei Mewa.



Tarif 2016: Solidarität macht den Unterschied

Mehr als 23 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich in Ingolstadt an den zwei Warnstreiks während der Tarifrunde 2016 beteiligt. Das Ergebnis für die Beschäftigten: 2,8 Prozent ab Juli 2016, nochmals 2 Prozent ab April 2017 und einmal 150 Euro im Juni.

Die Bevollmächtigten der Geschäftsstelle der IG Metall Ingolstadt Johann Horn und Bernhard Stiedl danken allen, die zu diesem Tariferfolg beigetragen haben.

Solidarität macht den Unterschied!



Zwei Schwestern feiern Geburtstag

125 Jahre IG Metall Deutschland und 66 Jahre IG Metall Ingolstadt

Gefeiert wurde am 30. Juni mit 300 Gästen in der Eventhalle in Ingolstadt. Django Asül und die Band »Kulturschock« sorgten für Stimmung. Die »große Schwester«, die IG Metall Deutschland, wurde am 5. Juni 1891 als der »Deutsche Metallarbeiter-Verband« (DMV) geboren. 1950 wurde aus dem Verband dann die Industriegewerkschaft Metall. Die »kleine Schwester«, die IG Metall Ingolstadt, gibt es auch seither.

Spitze sozialer Bewegungen Aus der Idee, unmittelbar nach Kriegsende 1945 ein Ersatzteillager für Pkw zu errichten, ist heute im Jahr 2016 eine dynamische Industrieregion zwischen Eichstätt, Pfaffenhofen, Neuburg und Ingolstadt entstanden. Von Beginn an hatte die IG Metall Ingolstadt wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Wirtschaft und Lebenschancen der Arbeitnehmer und ihrer Familien in der Region. Sie steht bis heute an der Spitze einer

Bewegung für eine soziale, eine gerechte und eine menschliche Gesellschaft. »Einige wollten uns als ewig Gestrige politisch beerdigen – ohne Erfolg«, so der Zweite Bevollmächtigte Bernhard Stiedl. »Die Menschen wissen: Ohne organisierte Solidarität, ohne Gewerkschaft gibt es keine gute Zukunft für abhängig Beschäftigte.«

Zukunftsthemen »Wir haben, um die Zukunft zu errahnen, nur das Wissen über die Vergangenheit«, sagte der Erste Bevollmächtigte Johann Horn. Sicher sei, dass die Zukunft der IG Metall an die technische Entwicklung der Industrie geknüpft ist. Jeder kenne inzwischen das Schlagwort »Industrie 4.0.« »Derzeit weiß noch keiner ganz genau, was auf uns zukommt«, so Horn. »Die IG Metall wird diese Entwicklung in jedem Fall begleiten. Und ich sage jetzt schon, was wir dazu brauchen: Mitbestimmung 4.0 und einen Sozialstaat 4.0.«



Foto: Erich Seehaus

Mit 66 Jahren ist noch lange nicht Schluss – die IG Metall feiert Jubiläum.

Bernhard Stiedl beschreibt die aktuellen Herausforderungen: »Die Arbeitswelt hat sich verändert und verändert sich noch. Entstanden sind prekäre Arbeitsformen wie Leiharbeit, Werkverträge und Minijobs. Diese höhlen unsere sozialen und tariflichen Standards aus.«

Manches, was uns heute selbstverständlich erscheint, sei durch das

Wirken der Gewerkschaften hart erungen, meint Jörg Schlagbauer, Vertrauenskörperleiter bei Audi Ingolstadt. »Die erzielten Fortschritte für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gilt es zu verteidigen und weiterzuentwickeln. Dies ist eine Aufgabe, der sich die heutigen und zukünftigen Metallerrinnen und Metaller in Ingolstadt gerne stellen.«

INFORMATION

Beitragsanpassung

■ **Beitrag Azubi** Mit dem Wechsel in das nächste Ausbildungsjahr werden die Mitgliedsbeiträge der Auszubildenden entsprechend der Satzung der IG Metall an die dann gültige Ausbildungsvergütung zum 1. September 2016 angepasst.

■ **Beitrag Rentner** Entsprechend der Rentenerhöhung wurden zum 1. Juli 2016 die Beiträge der Mitglieder mit Rentenbezug um mindestens 4,25 Prozent angepasst.

■ **Beitrag Mitglieder** Die Beiträge der Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie sowie bei Leiharbeitnehmern, die aktuell bei Audi beschäftigt sind, wurden ab Juli 2016, analog zur Tarifierhöhung der Entgelte, um mindestens 2,8 Prozent angepasst.

Camp de la revolución



Foto: Medienteam IG Metall

Marco Kunz, Audi (l.), diskutierte.

Vom 24. Juni bis 26. Juni 2016 fand unser IG Metall Jugend Bayern-Camp de la revolución in Königsdorf statt. Zentrales Thema: Arbeitszeit. Das ist auch das Thema der jüngsten IG Metall-Kampagne. Ob Ausbildung 4.0 oder Auswirkung der Digitalisierung auf die Ausbildung – un-

terschiedlichste Workshops boten den jungen Menschen die Gelegenheit, zu diskutieren und ihr Wissen zu vertiefen. Bei der Podiumsdiskussion am Samstagabend mit Bezirksleiter Jürgen Wechsler ging es um die zurückliegende Tarifrunde und unsere künftigen Herausforderungen.

49 999, 50 000, 50 001, ...

Die 50 000er Mitglieder-Marke knackte die IG Metall Ingolstadt bereits im April. Auf einer Feier hießen wir die Mitglieder 49 999 bis 50 001 Vanessa Strasser, PSW, André Wegat, Audi, und Carmen Emmerich, Scherm, besonders willkommen.



Mehr Geld bei Faurecia im GVZ

Die IG Metall vereinbarte für die Beschäftigten der Firma Faurecia Automobilsysteme mit den Standorten Ingolstadt (GVZ), Neuburg und Offenau eine Entgelterhöhung.

Ab 1. Juli 2016 erhöhen sich die Löhne und Gehälter um 2,8 Prozent und ab 1. Juli 2017 um weitere 2 Prozent.

Für die Auszubildenden wurde eine überproportionale Erhöhung von je 50 Euro für 2016 und 2017 vereinbart.

ISIC für Schüler und Studierende

Der internationale Studierendenausweis (ISIC) für Schülerinnen, Schüler, Auszubildende und Studierende ab zwölf Jahren ist ab sofort für IG Metall-Mitglieder kostenfrei zu bestellen. Infos unter: igmetall.de/isic



TERMINE

Ortsjugendausschuss

7. September, ab 16.30 Uhr, im Sitzungszimmer der IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt



Welcome Azubis und dual Studierende!

Ausbildungsstart im September – IG Metall starker Partner der Auszubildenden und dual Studierenden

Das neue Ausbildungsjahr steht vor der Tür und der Nachwuchs im Büro oder der Werkstatt geht an den Start. Die »Neuen« werden von Betriebsräten, Vertrauensleuten und JAVis (Jugend- und Auszubildendenvertreter) mit ihrer IG Metall begrüßt. Sie helfen und begleiten die Azubis und dual Studierenden bei einem guten Start in die Arbeitswelt!

IG Metall als Partner Die betriebliche Erstausbildung oder das duale Studium sind für die meisten jungen Leute erster Anknüpfungspunkt an das berufliche Leben. Der neue Abschnitt ist erst einmal verwirrend und es stellen sich viele Fragen. Die IG Metall Ingolstadt steht da mit Rat und Tat zur Seite – als starker Partner in Sachen Ausbildung. In den nächsten Wochen sind in vielen Be-

trieben sogenannte Begrüßungsrunden für die neuen Azubis und Studierenden geplant, so auch bei Airbus in Manching.

JAV-Vorsitzender Robert Steinberger sagt: »Wir nutzen die Ansprache zum Ausbildungsbeginn, so können die neuen Azubis uns von der JAV und die IG Metall

kennenlernen.« Aus Erfahrung weiß der Jugendvertreter, dass nur die Zusammenarbeit von JAV, Betriebsrat und IG Metall die Ausbildung voranbringt. »Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir die neuen Azubis für die Gewerkschaft gewinnen wollen«, so Steinberger.



Die JAV bei Airbus: Eva-Maria Forstner, Robert Steinberger, Lena Wick, Marcel Bucher, Alissia Fischer, Jessica Fink (v.l.)

Mitmachen in der IG Metall!

Wie cool ist das denn? Mitmachen kannst Du zum Beispiel im Ortsjugendausschuss (OJA). Wir sind junge Leute aus den Betrieben im Raum Ingolstadt. Langeweile gibt es bei uns nicht, aber viel Spaß. Wir reden überall mit – im Betrieb, in der Öffentlichkeit oder in der IG Metall selbst.

Wir kümmern uns um unsere Themen. Deshalb komm: Wir treffen uns einmal im Monat in der IG Metall Ingolstadt. Wir freuen uns über alle, die aktiv sein wollen.

Termin ist immer der erste Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr im Gewerkschaftshaus. Mehr Infos gibt es unter 0841 9340934.

Warum als Azubi in die IG Metall?

Vieles ist selbstverständlich, wenn Du mit der Berufsausbildung beginnst. Irgendwie hat irgendwer es geregelt. Vieles, was heute selbstverständlich ist, haben die Azubis mit ihrer Gewerkschaft verbessert und verändert. Wir reden mit, wenn es um neue Berufe geht oder gute Ausbildungsbedingungen. Wir sind der Garant, dass die Ausbildungsvergü-

tung nicht vom guten Willen des Chefs abhängt, sondern tariflich gesichert ist. Wir helfen, damit die Ausbildung ein Sprungbrett und keine Sackgasse wird. Über 200.000 junge Metallerrinnen und Metaller finden das gut. Mach mit!

Es ist unsere Zukunft. Deshalb gestalten wir sie selbst, denn gemeinsam geht's besser.

Für Dich vor Ort – Nick Heindl

Gibt es jemanden, den man für Fragen der Jugend, speziell in der Beratung rund um Studium und betriebliche Ausbildung ansprechen kann? Jemand, der sich rechtlich auskennt und einen unterstützt?

Ja. Dein Jugendsekretär der IG Metall Ingolstadt – Nick Heindl.

Nick.Heindl@igmetall.de



30 000 Unterschriften für die Wiederherstellung der Parität

Für ein Konzept einer solidarischen und gerechten Krankenversicherung unterschrieben allein in Ingolstadt 30 000 Menschen. Diese Unterschriften wurden dann Ende Juli an die Mitglieder des Bundestags: Reinhard Brandl (CSU), Ewald Schurer (SPD) und Eva Bulling-Schröter (Linke) durch Bernhard Stiedl und Johann Horn, IG Metall, übergeben. Seit 2011 ist der Arbeitgeberbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung bei 7,3 Prozent eingefroren. Seitdem zahlen die Beschäftigten durch Zusatzbeiträge zur Krankenversicherung alle Kostensteigerungen allein. Die Belastung kann je nach Einkommen bis zu 47 Euro monatlich und 560 Euro jährlich betragen. Und die Krankenkassen erwarten für 2017 einen weiteren Anstieg der Zusatzbeiträge. Die IG Metall lehnt diesen Bruch mit der paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung ab. Der Zusatzbeitrag ist verteilungspolitisch ungerecht. Er belastet nur die Versicherten und entlastet die Arbeitgeber von der Finanzierung des medizinischen Fortschritts und den Kosten einer solidarischen Gesundheitsversorgung. Keine Vorfahrt für überzogene Gewinn- und Einkommensinteressen der Pharmaindustrie. Versorgungspolitische Ziele wie Prävention und die Beseitigung sozial ungleich verteilter Gesundheitschancen müssen im Mittelpunkt einer modernen Gesundheitspolitik stehen.

Einigung im Tarifstreit bei IAV

Tarif-Aktion bei der Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr (IAV)



Bratwurstgrillen auf dem Werksgelände – Aktion der Beschäftigten bei IAV für einen Tarifvertrag

Trotz Urlaubszeit fanden sich gut 80 Kolleginnen und Kollegen am Freitagmittag, 19. August 2016, auf dem Werksgelände zum gemeinsamen Bratwurstgrillen ein. Auch an dem mit 260 Beschäftigten eher kleinen IAV-Standort hatte die Haltung der Arbeitgeber im Tarifkonflikt zu großem Unmut geführt.

»Wir haben der Geschäftsleitung klargemacht, dass sie mit ihrer

Verweigerungshaltung nicht durchkommen wird«, sagte Horst Rupert, der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende des Betriebsrats Bayern, der für die Betriebe in Ingolstadt und München zuständig ist. Durch die Tarif-Freitage und weitere

Aktionen an den Standorten konnte ein Durchbruch erzielt werden.

Nun gibt es eine Einigung: 2,8 und 2 Prozent sowie 150 Euro Einmalzahlung. Ein Ergebnis auf Niveau der Metall- und Elektroindustrie.



Tarif-Freitage brachten den Durchbruch – hier bei IAV Ingolstadt.



Ein Teil unserer Delegierten mit Bezirksleiter Jürgen Wechsler (Mitte)

Mein Leben, meine Zeit. Arbeit neu denken!

Die Arbeitszeitkampagne der IG Metall stand im Zentrum der bezirklichen Vertrauensleutekonferenz im Juli in Bamberg. In Workshops konnten sich die Teilnehmer einbringen und austauschen.

Wählen statt quälen – Auszubildende wählen ihre Vertretung

Die Wahlen der Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen (JAV) stehen an. Sie sind die Interessenvertretung der Auszubildenden in den Betrieben, denn sie bestimmen in allen Angelegenheiten rund um die Ausbildung mit.

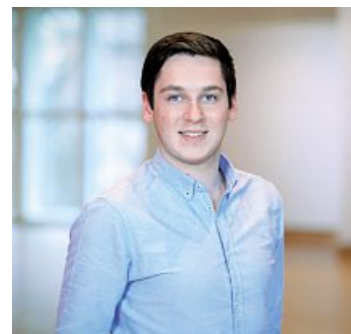
Warum sind JAVen im Betrieb eigentlich so wichtig?

Marco Kunz, JAV, Audi: »Mit der JAV

hast Du Leute in Deinem Alter an Deiner Seite, die sich für die Themen, die Dich bewegen, interessieren. Sie haben das nötige Know-how, um dies gegenüber dem Unternehmen anzusprechen und umzusetzen. Mit einer starken JAV wird man beispielsweise nicht so einfach mit ausbildungsfremden Arbeiten überhäuft, sondern kann sich voll und

ganz auf die Inhalte der Ausbildung konzentrieren.«

Wenn Du auch Lust hast, Dich für die Interessen der Auszubildenden in Deinem Betrieb einzusetzen, kannst Du Dich zur Wahl aufstellen lassen. Bei allen Fragen bekommst Du von der IG Metall jederzeit den notwendigen Beistand und Qualifizierung, um einen super Job zu machen.



Marco Kurz, JAV bei Audi

Endlich ein Tarifvertrag für AEE!

Mehr als fünf Jahre nach Aufnahme der Verhandlungen ist der Haustarifvertrag nun unter Dach und Fach.

Automotive Exteriors Europe (AEE), ehemals Faurecia Automobilsysteme, ist seit Juli 2016 tarifgebunden. Für die Beschäftigten des Automobilzulieferers mit seinen Standorten Ingolstadt (GVZ), Neuburg und Offenau konnte noch rechtzeitig vor dem Verkauf an Plastic Omnium ein Haustarifvertrag abgeschlossen werden. »Damit haben wir einen lang gehegten, ganz dringenden Wunsch der Beschäftigten erfüllen können«, sagt Erich Seehars von der IG Metall Ingolstadt.

Der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Tolga Sakalli erzählt:

Enorme Bedeutung Der Tarifvertrag ist für uns immens wichtig, um in der durch und durch ungewissen Situation im Zuge des Verkaufs unsere Arbeitsbedingungen festzuschreiben. Glücklicherweise ist er endlich unterschrieben. Mit den Verhandlungen haben wir nämlich

schon vor mehr als fünf Jahren begonnen. Aber ein Abschluss kam aus verschiedenen Gründen lange nicht zustande.

Problem Eingruppierung Besondere Probleme machte die Eingruppierung der Kolleginnen und Kollegen, bei der wir lange keine Einigkeit zwischen den beiden Tarifparteien erzielen konnten. Dann waren wir irgendwann kurz vor einen Abschluss, aber prompt stellte sich ein neues Hindernis ein: Im Unternehmen gab es einen Wechsel auf der Führungsebene und wir mussten wieder von vorne anfangen.

Kostenneutralität Der absolute Knackpunkt aber war die Kostenneutralität. Wenn wir uns nicht darauf geeinigt hätten, dass wir kostenneutral bleiben, wäre es zu keinem Abschluss gekommen. Andere Streitpunkte hatten längst nicht das Gewicht, aber es gab sie. Beispiels-



Erleichterung und Freude bei AEE: Tamara Veit, Tolga Sakalli, Anis Chaalali und Jan Schiwietz (v. l.)

weise in der Frage, wie die Kolleginnen und Kollegen bezahlt werden, wenn der Kunde kurzfristig Schichten ausfallen lässt. Und auch zum Thema Urlaubsanspruch hatten wir heftige Diskussionen. Dennoch ist es uns gelungen, all diese kleineren und größeren Klippen zu umschiffen.

Rückhalt der Beschäftigten Es war ein langer und manchmal sehr anstrengender Weg bis zum Vertragsabschluss. Aber der tolle Rückhalt bei allen Kolleginnen und Kollegen und die zuverlässige Unterstützung durch die IG Metall haben uns immer wieder die Kraft gegeben, weiterzumachen.



Bildungsprogramm 2017

Frisch aus dem Druck wird es in diesen Tagen an unsere Betriebsräte und Vertrauensleute, an die Jugend- und Ausbildungs- sowie die Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter verschickt: das neue Bildungsprogramm der Betriebsräteakademie Bayern. Wie gewohnt bieten wir im 2017 zahlreiche Seminare an, die betriebsrätliches Grundlagen- und Spezialwissen vermitteln. Auch politische und gesellschaftliche Themen für unsere Vertrauensleute sind wieder im Bildungsprogramm vertreten.

Hier kannst Du Dich online informieren:

✉ betriebsraeteakademie-bayern.de

Wer Recht hat, muss auch Recht bekommen

Zoff mit dem Arbeitgeber? Ärger mit der Krankenkasse? Probleme mit der Berufsgenossenschaft? Wer Recht hat, muss auch Recht bekommen. Ein Rechtsstreit kann jedoch ganz schön teuer werden. Gut, wenn man dann in der IG Metall ist. Die

IG Metall bietet ihren Mitgliedern sowohl kostenlose Rechtsberatung als auch juristische Vertretung vor Gericht.

Bei einem Rechtsstreit können schnell mehrere Tausend Euro für Anwaltskosten, Prozessgebühren

und Zeugengelder zusammenkommen. Rechtsschutz gibt es in allen Fällen des Arbeits- und Sozialrechts. Die IG Metall hilft Arbeitnehmern und Erwerbslosen, Rentnern und Schwerbehinderten – sofern sie Mitglied der IG Metall sind. Und dies durchaus erfolgreich: In den zurückliegenden vier Jahren hat die IG Metall für ihre Mitglieder mehr als 2,5 Millionen Euro bei den Arbeits- und Sozialgerichten erstritten.

Unser Kompetenzzentrum Rechtsschutz besteht aus der Juristin Anja Brecht sowie den Kolleginnen Julia Sämeier und Petra Freisleben.

Ergänzt wird das Team seit 1. Juli 2016 durch den Juristen Markus Rössler. Der gebürtige Ingolstädter sammelte bereits einige Jahre Erfahrungen bei der EVG Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft.



Markus Rössler, Petra Freisleben, Anja Brecht und Julia Sämeier (v. l.)

Foto: IG Metall

FROHES FEST

Weihnachtsgeld – geregelt in Tarifverträgen

Weihnachtsgeld kommt nicht vom Weihnachtsmann!
Das tarifliche »Weihnachtsgeld« (Sonderzahlung) wurde über Jahrzehnte erkämpft und beträgt bis zu 55 Prozent des Monatseinkommens. Anspruch haben Mitglieder der IG Metall in tarifgebundenen Betrieben.



Foto: André Polaczek

Büro geschlossen

In der Zeit vom **27. Dezember bis 30. Dezember** bleibt die Geschäftsstelle der IG Metall Ingolstadt geschlossen.

Bei Fristsachen bitten wir unsere Mitglieder, in dieser Zeit gegebenenfalls, zur Fristwahrung, direkt Klage beim zuständigen Arbeitsgericht/Sozialgericht einzulegen.
Wir wünschen Euch und Euren Familien ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Johann Horn, Erster Bevollmächtigter (Jubilär mit 40 Jahren), und Irene Schulz, IG Metall-Vorstand (1. Reihe links), sowie Zweiter Bevollmächtigter Bernhard Stiedl (oben rechts) mit langjährigen Jubilaren

IG Metall Ingolstadt ehrte ihre Jubilare

IG Metall ehrt im Jahr 2016 insgesamt 1987 langjährige Mitglieder. 1196 Jubilare wurden für 40, 50, 60, 65 und 70 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt.

Die IG Metall Ingolstadt hat am 15. Oktober 2016 im Theaterfestsaal 1987 Jubilare geehrt, darunter auch viele Mitglieder, die schon seit 60, 65 und 70 Jahren dabei sind.

Mit dabei waren Ortsvorstandsmitglieder und Vertrauenskörperleiter sowie die Beschäftigten der IG Metall Ingolstadt.



120 Jahre: Vater und Sohn Ullinger

Familientradition – IG Metall Zusammen halten sie 120 Jahre der IG Metall die Treue: Vater Rudolf Ullinger seit 70 Jahren und sein Sohn, der auch Rudolf heißt, seit 50 Jahren.

Ansprechen Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter, bedankte sich in seiner Begrüßungsrede für die langjährige Treue der Jubilare: »Es gab Zeiten, in denen es modern war, Gewerkschaftsmitglied zu sein. Es gab Zeiten, in denen die Gewerkschaften unter heftigem Beschuss der Arbeitgeber, der Medien oder der Politik standen. In all den Jahren, von Höhen und Tiefen, seien die Jubilare dabei geblieben. Jede und jeder Einzelne der Metallerinnen und Metaller

habe dazu beigetragen, für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen, aber auch für den Respekt gegenüber den arbeitenden Menschen zu kämpfen.«

Die Festrede hielt das geschäftsführende Vorstandsmitglied der IG Metall, Irene Schulz. Sie betonte die Lebensleistung der Jubilare für ihre IG Metall.

Für das Kulturprogramm und den Unterhaltungsteil erhielten Geli Huber und Otto Göttler mit ihrer »Unverschämten Wirtshaussmusik« großen Zuspruch.

Wir wünschen auf diesem Wege noch einmal allen Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und vor allem Gesundheit.

Gemeinsam in Europa – FIOM Bologna und IG Metall Ingolstadt



Gewerkschafter aus Bologna in Ingolstadt

Am 27. und 28. Oktober 2016 trafen sich Vertreter der Gewerkschaft FIOM aus den Betrieben von Ducati und Lamborghini zu einem Gespräch mit Vertretern der IG Metall Ingolstadt. Ziel ist es, gemeinsame Wege für eine solide und nachhaltige Gewerkschaftsarbeit zu entwickeln.

»Unternehmen, die global agieren, bedürfen einer globalen Ge-

werkschaftsarbeit. Strukturell gibt es viele Übereinstimmungen und Herausforderungen«, so Bruno Toretti von Ducati.

Bereits kommendes Jahr wird die Zusammenarbeit vertieft, indem in Bologna Konzepte erarbeitet werden, wie Kolleginnen und Kollegen motiviert werden können, sich in Gewerkschaften zu organisieren.

Beitragsanpassung Textile Dienste

Die Entgelte der Beschäftigten in den textilen Diensten erhöhen sich ab 1. März 2017 um 2,4 Prozent und ab 1. März 2018 um 1,8 Prozent, die Ausbildungsvergütungen um je 23 und 18 Euro.

Die Beiträge der Mitglieder in diesem Bereich werden zum jeweiligen Zeitpunkt an die aktuellen Tarifiergebnisse angepasst.